

Siebenjahrplanes soll der Kuhbestand auf 60 Tiere je 100 Hektar erhöht werden. Das ist der konkrete Kampf um den Anschluß an das Weltniveau, denn die Vergleichszahlen bei Kühen sehen so aus: Dänemark 45, Belgien 58, Niederlande 65. Also werden die Genossen von Rogäsen 1962 Dänemark und 1965 auch Belgien überholt haben und sich zum Angriff auf das nächste Ziel rüsten. 1962 sollen in Rogäsen nach dem Plan 4200 kg Milch je Kuh, das ist eine Hektarproduktion von 1800 kg, erzeugt werden. Damit werden die Durchschnittsleistung der Niederlande, die hier die Weltspitze innehaben, bereits um 135 kg und die Hektarleistung Dänemarks um 160 kg übertroffen.

Ist das eine Utopie? Keinesfalls! Die Genossen der LPG „Einigkeit“ sind kühle Rechner. Sie treiben eine bewußte, auf wissenschaftlichen Erkenntnissen beruhende Viehzucht. Heute haben ihre Kühe bereits zehn Laktationsperioden. Die Zwischenkalbezeiten werden auf 350 Tage verkürzt. Keine gute und erfolgreiche Viehzucht ohne richtige Futterwirtschaft! In Rogäsen konnten die guten Fortschritte in der Viehzucht erreicht werden, weil die Parteiorganisation darauf achtete, daß bereits 1959 zehn Prozent der Ackerfläche mit Mais bestellt wurden, der durch gute Pflege einen Ertrag von 500 dz/Hektar erbrachte. Damit haben die Genossen von Rogäsen bereits im vergangenen Jahr erreicht, was das 7. Plenum nun als Kampfziel, für die gesamte Landwirtschaft für 1960 proklamiert hat. Dazu kam ein Ertrag von 250 dz/Hektar. Winterzwischenfrucht. Durch die Anwendung von Kälpan wurden bei der Aufzucht 200 kg Vollmilch oder, in Geld ausgedrückt, 44,80 DM je Kalb eingespart. Alle ermolkene Milch geht zur Molkerei. Monatlich standen so durch die vorbildliche Arbeit der Rogäsener Genossenschaftsbauern der Bevölkerung 40 kg Butter mehr zur Verfügung.

Solche Erfolge zu erzielen, das heißt richtig, das heißt sozialistisch wirtschaften. Hier zeigt sich die Kraft der Partei, das meßbare ökonomische Ergebnis einer zielbewußten politischen Arbeit und Erziehung.

Eine der wichtigsten Aufgaben der politischen Führungstätigkeit besteht jetzt darin, solche hervorragenden, aber noch vereinzelt Beispiele systematisch auf die Masse der LPG zu übertragen, um so ein allgemeines hohes Durchschnittsniveau in den einzelnen Kreisen und Bezirken zu schaffen, das sich mit den besten Ergebnissen der



*Erfahrungsaustausch des Zentralkomitees in der LPG Rogäsen, Kreis Brandenburg-Land. — Unser Foto: Auf dem Rundgang durch die Ställe der LPG „Einigkeit“ in Rogäsen. (In der Mitte mit Hut der Vorsitzende der LPG, Genosse Rieke)*